

GALERIE FENNA WEHLAU

A photograph of an art gallery interior. The walls are white, and the floor is made of dark wood. Several abstract paintings are displayed on the walls. On the left, a large painting with a circular, concentric pattern in shades of orange, red, and yellow is mounted. To its right, a smaller, bright yellow rectangular painting is visible. Further right, a green and white abstract piece is hanging. On the far right, a painting with a colorful, floral or organic pattern in red, pink, and green is partially visible. The lighting is soft and even, highlighting the artworks.

VOLUME

2024

Die Galerie Fenna Wehlau vermittelt zeitgenössische
abstrakte Kunst mit Bezug zu Natur, Musik und Lyrik.

GALERIE FENNA WEHLAU

6

Raumbezogene Arbeiten

12

Christine Brunella

16

Bettina Bürkle

20

Paul Diestel

24

Selçuk Dizlek

28

Rupert Eder

32

David John Flynn

36

Ingo Fröhlich

40

Sheila Furlan

Margit Hartnagel	44
Carmen Hillers	48
Andreas Kocks	52
Dieter Kränzlein	56
Peter Lang	60
Eberhard Ross	64
Ulrike Seyboth	68
Erin Wiersma	72
Stephan Wurmer	76



Die Galerie Fenna Wehlau vermittelt zeitgenössische abstrakte Kunst mit Bezug zu Natur, Musik und Lyrik.

Wir vertreten aufstrebende und etablierte KünstlerInnen der Genres Malerei, Skulptur, Arbeiten auf Papier, Licht- und Textilkunst. In unseren Galerieräumen und unserem gegenüberliegenden Showroom 21 veranstalten wir jährlich je fünf Einzel-, Gruppen- bzw. Thementausstellungen. Im Beiprogramm finden Künstlergespräche, Konzerte und Weinproben statt.

In diesem Volume 2024 stellen wir Ihnen beispielhaft raumbezogene Arbeiten von Andreas Kocks, Ingo Fröhlich, Ulrike Seyboth und Margit Hartnagel vor. Es folgen die Künstler der Galerie mit einem Text, Porträt und aktuellen Werken. Im beiliegenden Anhang finden Sie die dazugehörige Preisliste. Wir freuen uns über Ihr Interesse, Ihre Anfragen und Bestellungen.

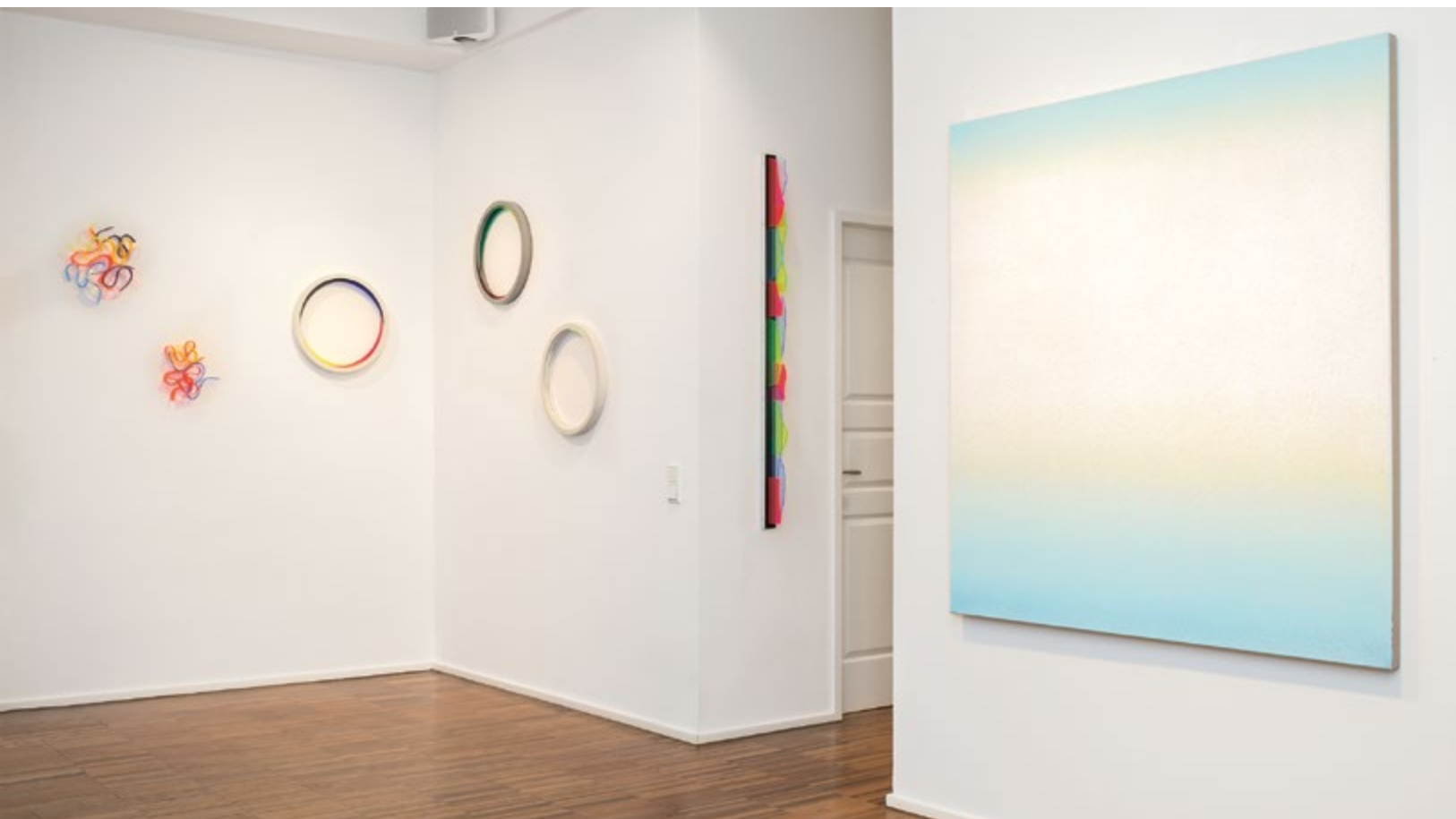
Sich mit zeitgenössischer Kunst zu umgeben hat eine besondere Qualität und vermag Ihr persönliches und geschäftliches Umfeld langanhaltend bereichern. Es kann Ausdruck Ihrer individuellen Persönlichkeit sein und Ihre Unternehmensphilosophie transportieren.

Wir beraten Sie professionell beim Erwerb von Kunstwerken, beim Aufbau, beziehungsweise bei der Erweiterung einer Sammlung und der Gestaltung von Räumen und bieten Ihnen Beratungsgespräche, Visualisierungen, Konzeptentwicklungen, Atelierbesuche sowie die Präsentation, den Transport und die Installation von Kunstwerken an.

Neu aufgenommen in das Programm der Galerie haben wir Selçuk Dizlek. Er ist Bildhauer, allerdings nicht im klassischen Sinne. In seinen Werkgruppen verwischt er subtil die Grenzen zwischen Malerei, Bildhauerei und Lichtkunst.

Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre und freuen uns, wenn wir Sie mit unserer Leidenschaft anstecken können.

Ihre Fenna Wehlau und Team





Andreas Kocks

◀ Privatsammlung
New York
ohne Titel (#1212G)
Graphit auf Aquarellpapier
285 x 610 x 5 cm

Privatsammlung ▶
München
ohne Titel
Palladium auf
Aquarellpapier
195 x 450 x 5 cm





◀ Ingo Fröhlich

Wickelrohr und Kreissegment
Bleistift auf Wand
ca. 600 x 200 cm

Ulrike Seyboth & Ingo Fröhlich ▶

Alles schwingt!
Klangskulpturen zum Mitspielen,
Kunst am Bau, 2022/23
Maria Leo Grundschule, Berlin





Margit Hartnagel

Institut für soziale Berufe

Ravensburg

Odem – infusio animea II

großformatigen Plexiglastafeln

150 x 220 cm





»Indem ich dem Gemeinen einen hohen Sinn, dem Gewöhnlichen ein geheimnisvolles Ansehen, dem Bekannten die Würde des Unbekannten, dem Endlichen einen unendlichen Schein gebe, so romantisiere ich es.«

NOVALIS

Christine Brunella

In diesem Zitat erkenne ich meine Zugang zu meiner Kunst wieder. Romantisieren ist eine liebevolle Angelegenheit. Vielleicht möchte ich der Natur und ihrer für uns so bedingungslosen Hingabe zu einem höheren Stellenwert verhelfen.

Denn mein Tun ist immer mit den Gedanken der Dankbarkeit für die Natur verknüpft und der Würdigung der vielfachen ungesesehenen Geschöpfe, die wir Menschen sehr oft nicht wahrnehmen aber als selbstverständlich sehen.



Eisvogel's home, R2309, 2023
Acryl/Wood/Resin, 15 x 30 x 3 cm

Eisvogel's home, R2326, 2023
Acryl/Wood/Resin, 15 x 30 x 3 cm



Poem, R2405, 2024
Ink on Paper on Wood under Resin, 30x20x3 cm



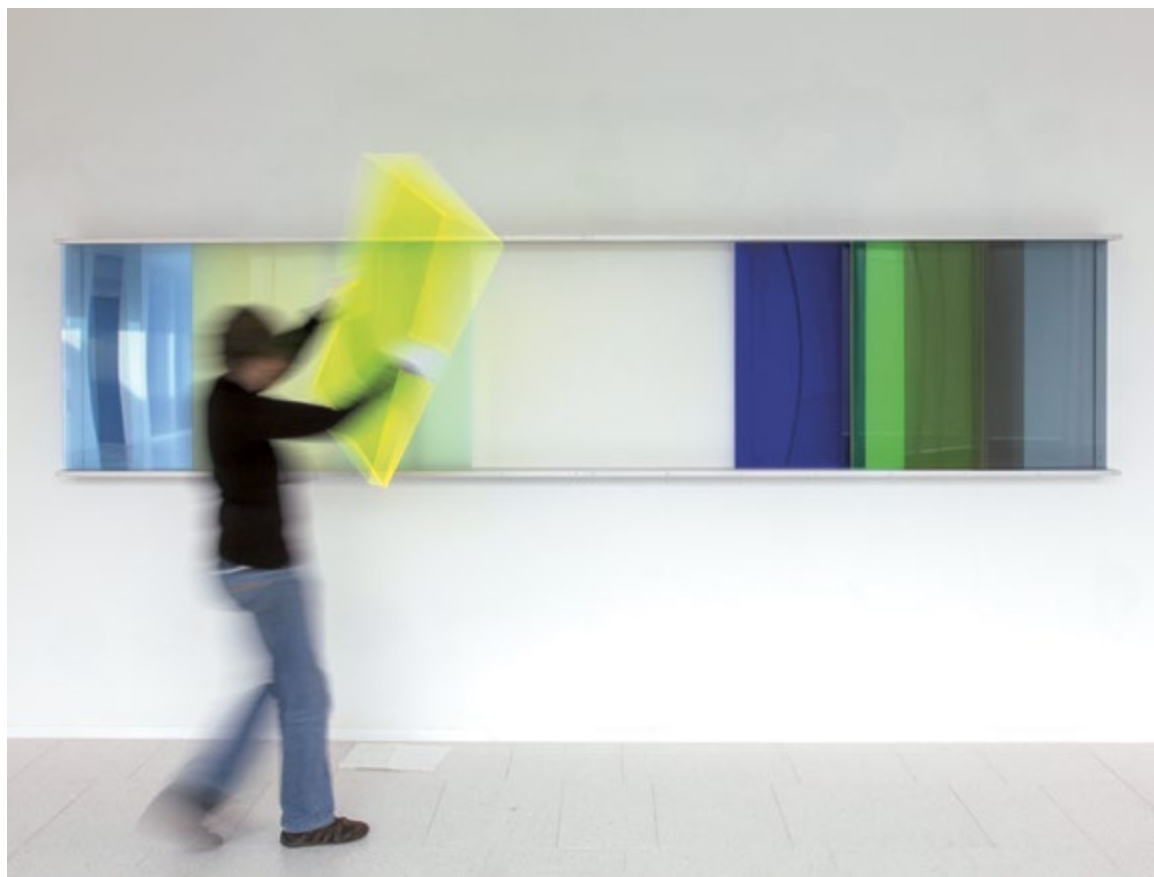
Poem, R2406, 2024
Ink on Paper on Wood under Resin, 30x20x3 cm



Poem, R2404, 2024
Ink on Paper on Wood under Resin, 30x20x3 cm



Poem, R2403, 2023
Ink on Paper on Wood under Resin, 30x20x3 cm



Bettina Bürkle

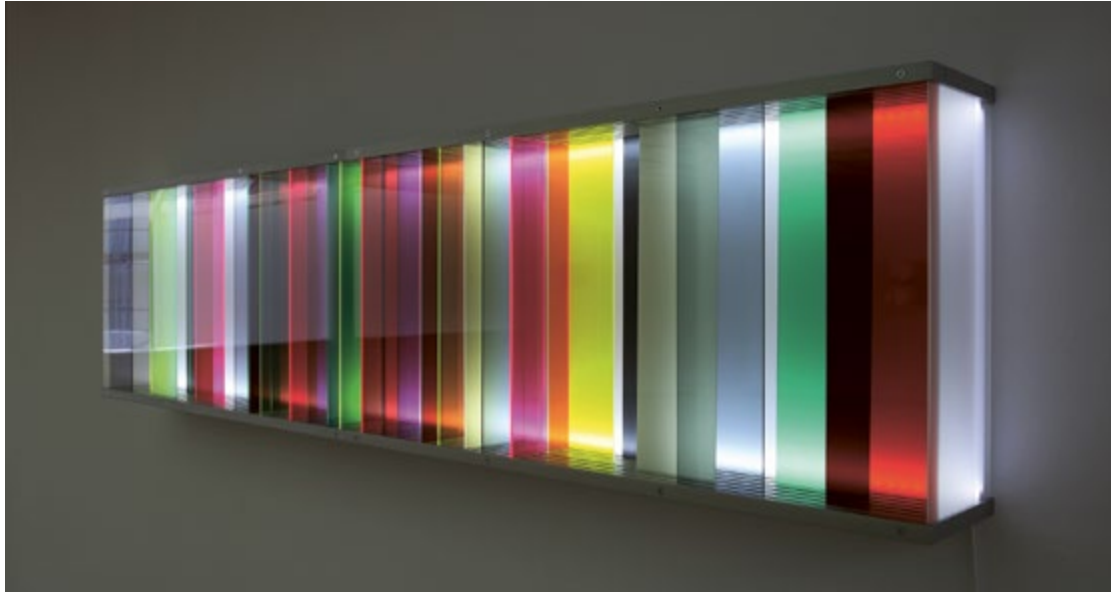
Meine Arbeiten bewegen sich zwischen Malerei und Plastik. Mal zeigen sich die farbigen Acrylgläser von der Seite mit ihren leuchtenden Kanten als minimalistische Linien, mal zeigen sie sich bildhaft von vorne als nebeneinander oder hintereinander liegende Flächen. Lichtbrechungen und Schatten machen das Räumliche erfahrbar. Transparenz und Dichte schaffen ein Wechselspiel von Offenheit und Geschlossenheit, von Fläche und Raum.

Der freistehende FARBLICHTKUBUS gleicht einer begehbaren Lichtarchitektur, die sich von jeder Seite anders zeigt und die man nur durch das Umgehen des Objektes erfahren kann. Bei der Arbeit DREISSIG QUADRATE wird deutlich, wie sich benachbarte Farbflächen in ihrer Wirkung gegenseitig beeinflussen. Das Objekt besteht aus sechzehn quadratischen Farbflächen, aber insgesamt gibt es dreißig ›Unterquadrate‹, die jeweils aus einer, vier, neun oder sechzehn Farbflächen bestehen. Dabei wirkt die gleiche Farbfläche in einem anderen Farbzusammenhang ganz anders. Erst im Auge der Betrachter*innen ergibt sich schließlich ein Gesamtbild.



Farblichtkubus II, 2016
Aluminium, Acrylglas, 50 x 50 x 50 cm (ohne Sockel)





◀ Dreißig Quadrate II, 2016
Aluminium, Acrylglas, 161 x 165 x 11 cm

Großes Lichtobjekt, 2015
Aluminium, Holz, Acrylglas, LEDs, Netzteil, 50 x 200 x 20 cm



Paul Diestel

Wer seinen Blick auf den Boden richtet, stellt bei genauerer Betrachtung fest: auf nur einem Quadratmeter findet das ganze Spektrum des Werdens und Vergehens statt. Sich gegenseitig bedingende Entwicklungsprozesse bringen immer neue Formen hervor.

Der Künstler Paul Diestel lädt zum Innehalten und Staunen ein. Ausgehend von der Betrachtung von Ahornsamen, Fossilien oder Puppenstadien von Schwärmen entwickelt er eigenständige Skulpturen. Dabei gleicht für ihn der bildhauerische Prozess einem Graben nach dem Wesentlichen durch ein Wegnehmen des Unwesentlichen. In der Reduktion der Form sucht Diestel nach Urformen, die den Dingen zugrunde liegen. Mit natürlichen Materialien wie Erde, Kalk und Hasenleim trägt er mehrere Schichten auf zuvor aus Holz geformte Objekte auf, verdichtet und poliert sie. Einzelne Objekte werden anschließend abgeformt und in Bronze gegossen.



Falter, 2023
Bronze, 39 x 24 x 7 cm



Landung, 2022
Bronze, Birnenholz, 20 x 13 x 8 cm

Granne, 2022
Bronze, 230 x 15 x 10 cm





Selçuk Dizlek

Selçuk Dizlek ist Bildhauer, verwischt in seinen Werkgruppen aber ganz subtil die Grenzen zwischen Malerei, Objekt, Relief, Bildhauerei, Interaktions- und Lichtkunst. Immer wieder tritt als verbindendes Gestaltungselement die Linie hervor, sei es als plastische, raumgreifende ›Zeichnung‹ oder als leuchtende Lichtbahn.

Dizleks Skulpturen sind geometrisch abstrakt, ›konkret, aber die Arbeiten haben auch mit vielen anderen Dingen zu tun, mit Einflüssen der Natur oder mit Lichtphänomenen in der Stadt, die ich beobachte, oder mit dem Lebensgefühl‹, so Dizlek.

In seinem Oeuvre findet sich eine Vielzahl an Materialien: Plexiglas, Metall, Beton, Holz, Keramikfliesen, Gebrauchsfliesen, Gebrauchsgegenstände wie z.B. Skateboard-Decks und vor allem das Faszinosum ›Licht‹, das als plastisches Material eingesetzt wird.

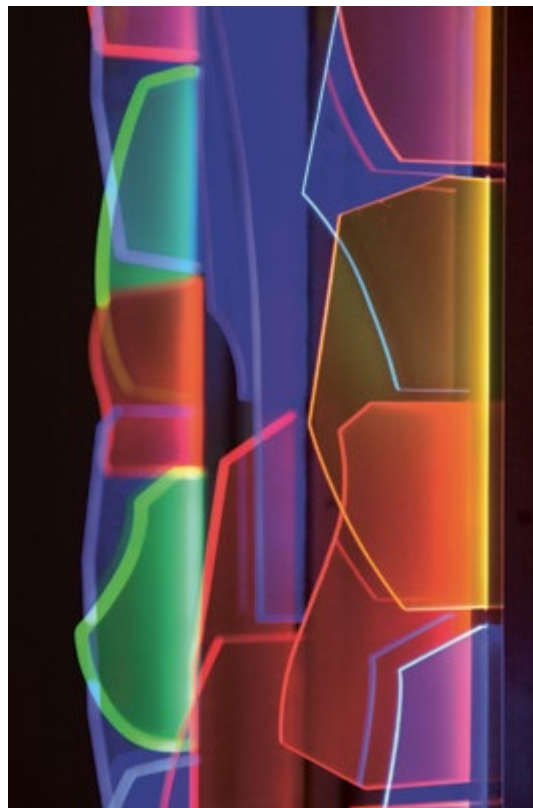
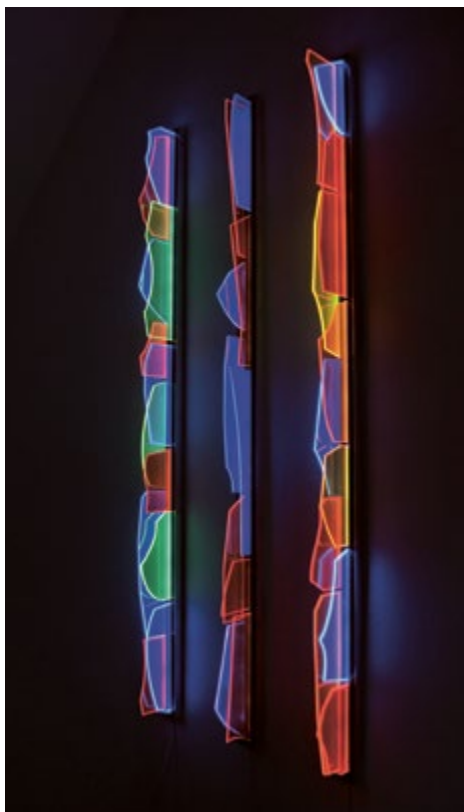
Leuchtkästen oder –skulpturen, Lichtstelen oder -plastiken sowie Farbraumobjekte oder-reliefs aus reflektierenden, fluoreszierenden und transluziden Materialien wie Plexiglas bildet seit vielen Jahren einen Schwerpunkt.

AUS: DR. BARBARA KAHLE, SELÇUK DIZLEK.
LEUCHTENDE KUNST-STÜCKE

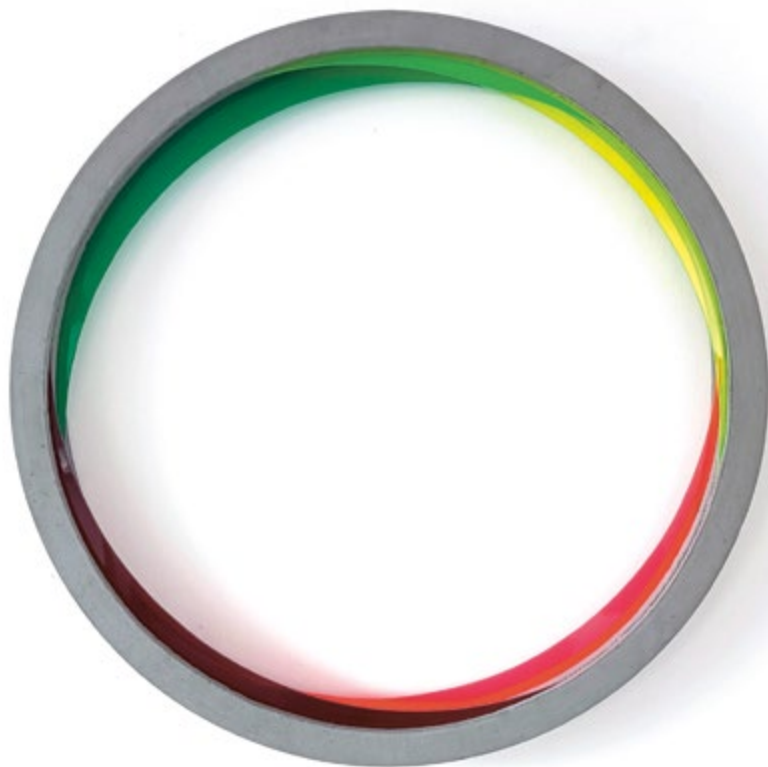


Kringel VII, 2023

Diverses, fluoreszierendes Plexiglas, verschraubt, 70 x 65 x 6 cm



Licht-Collage I – III, 2018 u. 2023
Mixed Media, LED, 150 x 10 x 6 cm



Perforation XI, 2023
 Pigmentierter Beton, diverses, fluoreszierendes Plexiglas, 48 x 5 cm (D x T)



Farbfeldraum VII, 2021
 Pigmentierter Beton, diverses, fluoreszierendes Plexiglas, 97 x 19 x 8 cm



Rupert Eder

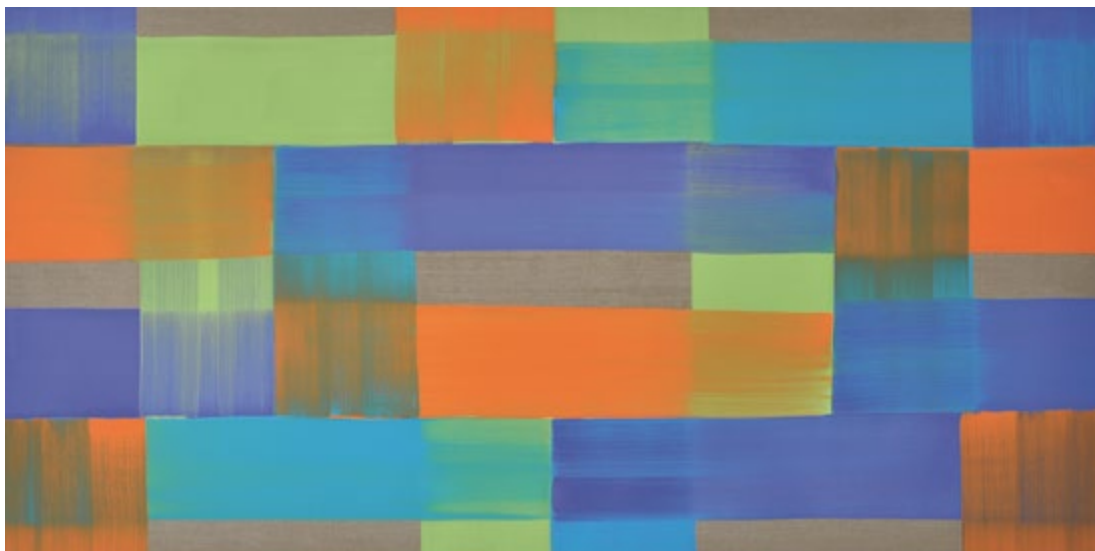
MEINE BILDER SIND ZEITSPEICHER. Sie speichern die Zeit der Betrachter.
Etwa so wie Landschaften die Zeit speichern. Die Zeitspanne
des Betrachtens, wie bei Cage die Spanne zwischen zwei Klängen.
Betrachten und betrachtet werden als eine Frage der Existenz.



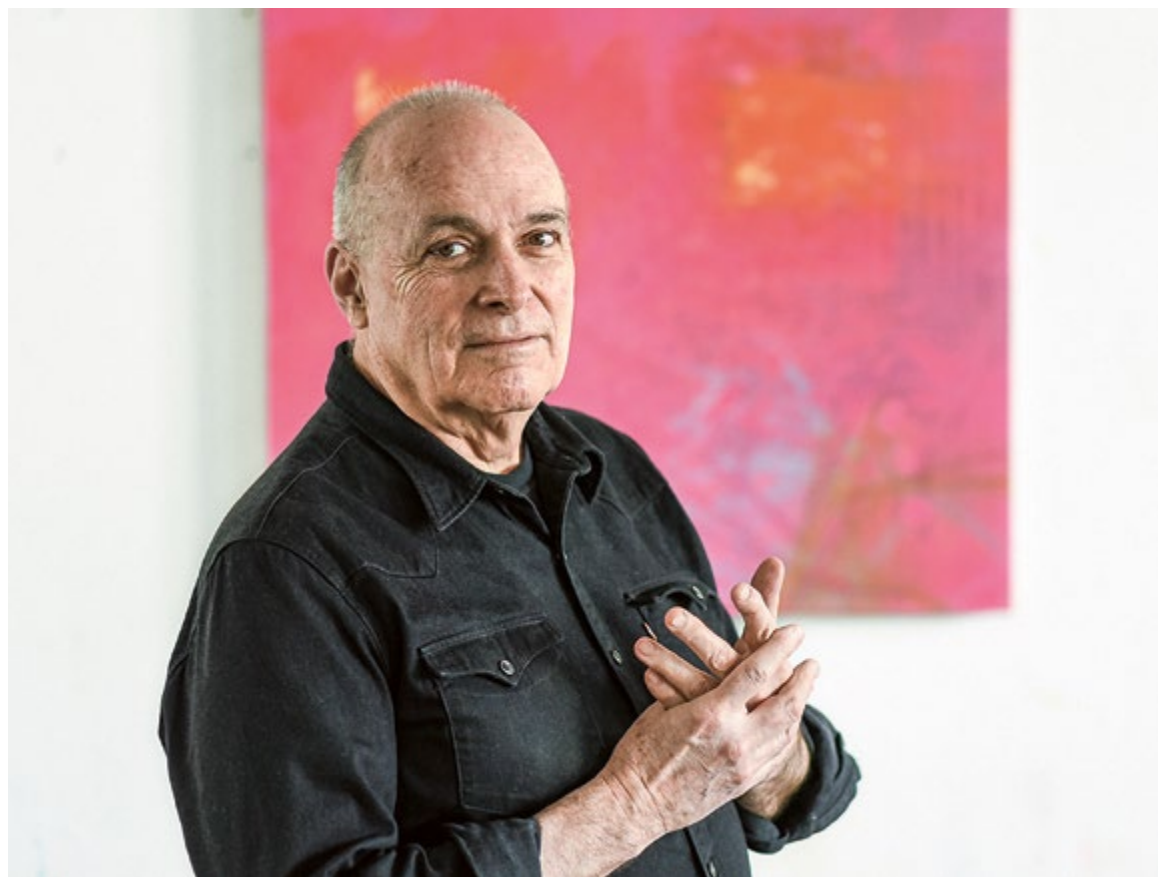
landscape's dream, 2023
Öl auf Leinwand, 60x80 cm



Panorama Rotor – six suns, 2023
Öl auf Leinen, 120 x 240 cm



Panorama Rotor – six suns, 2023
Öl auf Leinen, 120 x 240 cm



David John Flynn



›... es sind diese Farben, die uns sofort für seine Bilder einnehmen: diese strahlenden, durchscheinenden, flirrenden Farben, die sich in vielen hauchdünnen Schichten übereinanderlegen, sich umschmeicheln, betasten, durchdringen. Alles wirkt ein wenig durchsichtig und flüchtig, so fest und nah es auch sein mag.

Flynns Bilder sind auf jeden Fall zunächst spürbar von diesem besonderen Farbauftrag bestimmt, in welchem

die Formen sich an den Rändern auflösen, versinken oder auftauchen, mal pointiert, mal getupft, oft in einer lasierenden, changierenden Flächigkeit.

Und dann ist da dieses Leuchten: Die Bilder glänzen nicht an der Oberfläche – diese ist eher matt – sondern sie leuchten von innen, als würden sie dort von einer warmen Flamme langsam verzehrt und im Verglühen Schicht für Schicht nach außen gedrängt.«





230115, 2023
Pigmente, Wachs und Dammarharz auf Leinen, 110 x 90 cm



230114, 2023
Pigmente, Wachs und Dammarharz auf Leinen, 110 x 90 cm



das Meer
die Bewegung
schlummernd, unbändig
kein Fixpunkt
das Meer
eine fremde Welt
unsichtbar, unnahbar
das Meer
die Weite
unbegrenzend, ziellos
das Meer

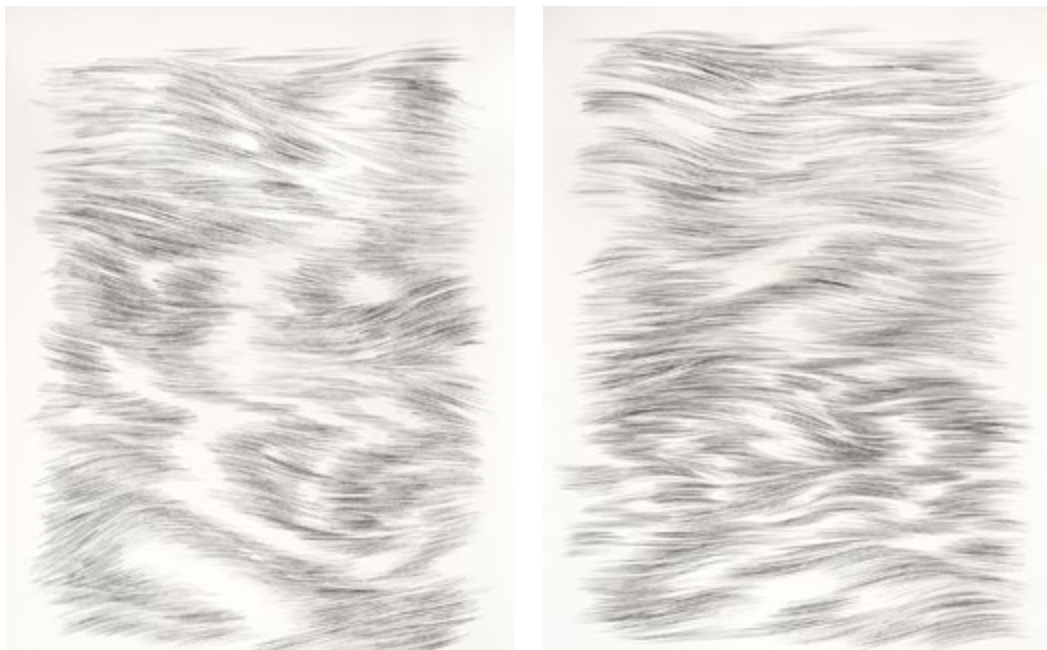
Ingo Fröhlich

ZEICHNEN ERKLÄRT MIR DIE WELT. Beim Nachspüren mit dem Stift kann ich die Natur begreifen und immer wieder durch imaginative Formen, die das Sichtbare verallgemeinern, neu entdecken.

Meine Zeichnungen erforschen und erfassen die Natur und das Natürliche. Von kurzen Momenten bis zu langatmigen Beobachtungen. Alles zeichnet sich eigenartig aus oder ab.



Gischten I–IV, 2022
Bleistift auf Papier, je 100 x 70 cm



Wellenwinde I-II, Diptychon, 2022
Bleistift auf Papier, 170 x 250 cm

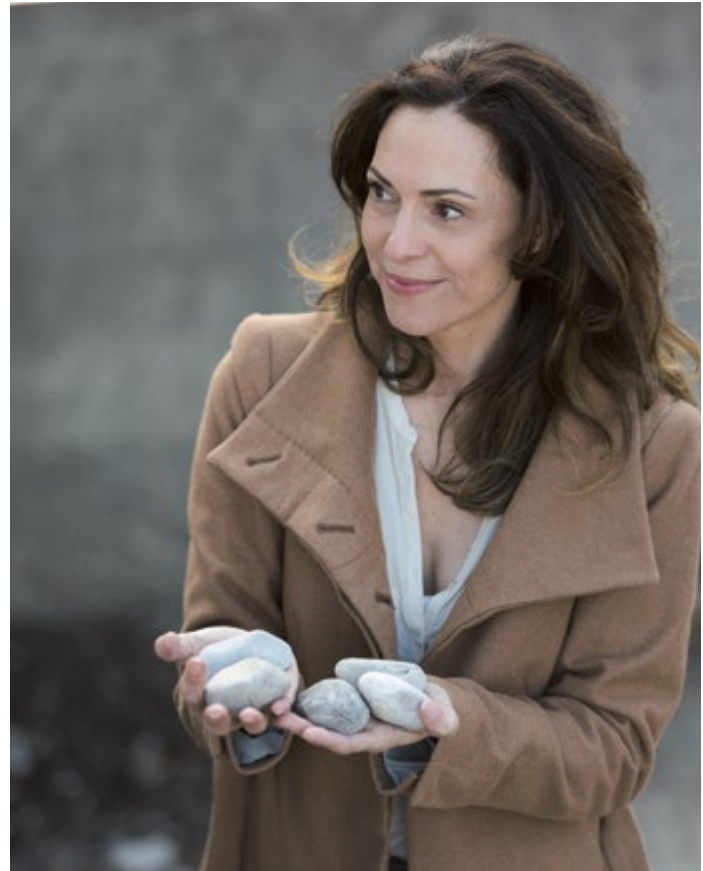


abc Wiepersdorf, 2018
Kreide auf Tafellack, je 160 x 120 cm

Als raumbezogene permanente Wandarbeit
in individuell wählbarer Strichführung realisierbar

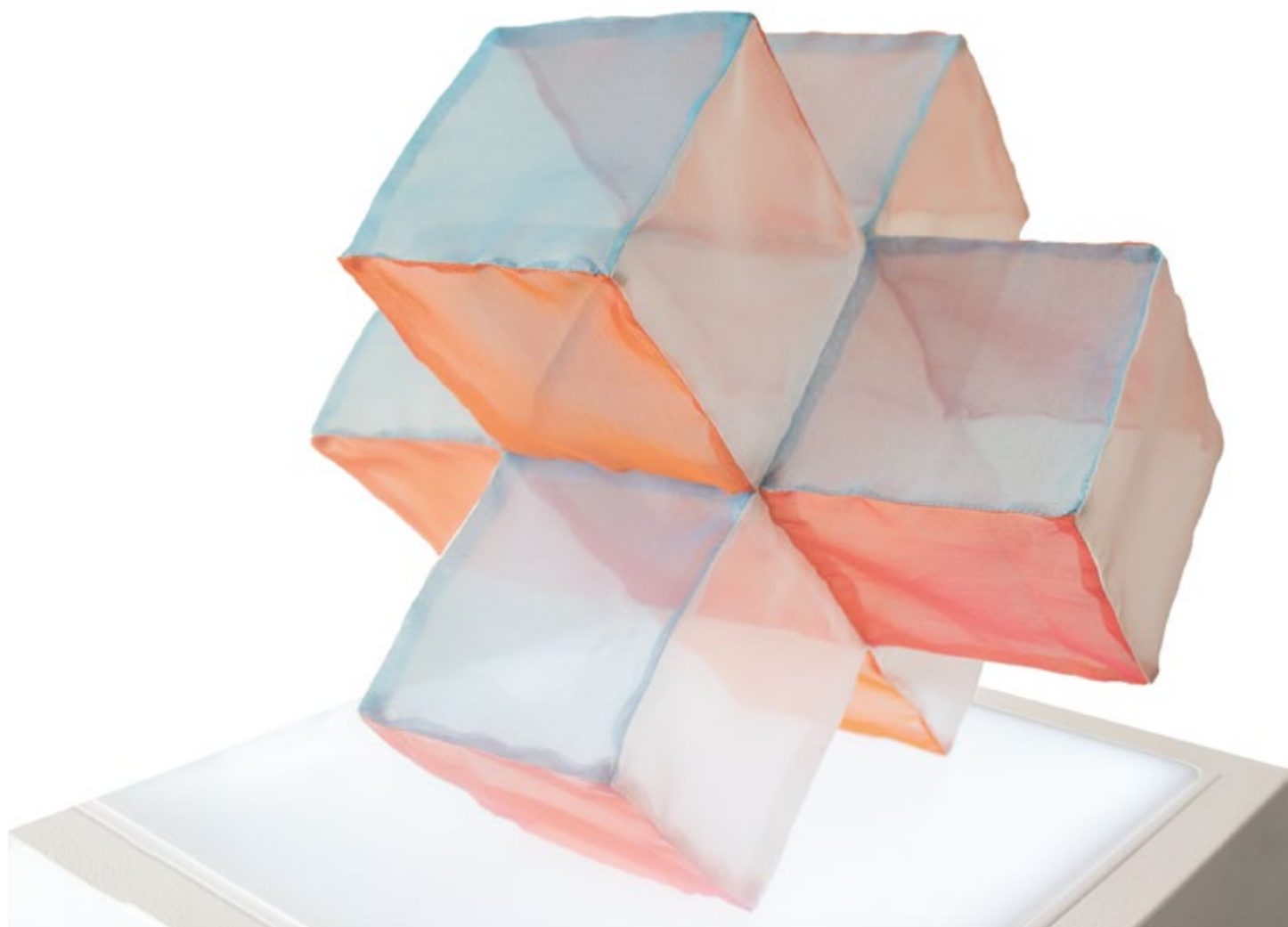
Sheila Furlan

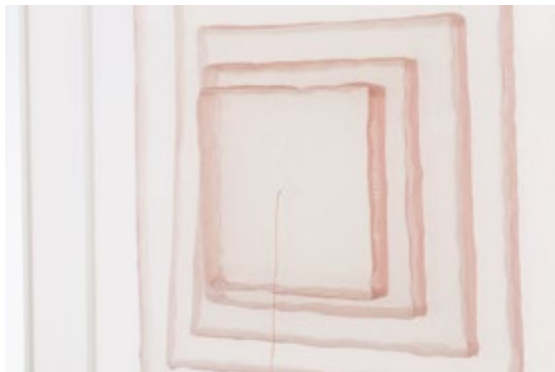
Die textilen Skulpturen von Sheila Furlan gewähren durch ihre membranartige Oberfläche Durchblicke und Einblicke in Innenräume. Sie zeigen dialektische Wechselspiele zwischen innen und außen, Transparenz, Volumen und Raum. Furlan arbeitet mit feiner, transparenter Seide, die sie auf Rahmengestelle spannt. Auf den hauchdünnen Seidengeweben finden sich wie Erinnerungsspuren, Schriftzüge ausgewählter Briefe, geheime Botschaften, sorgfältig in Furlans Technik des Fadenzeichnens gestickt. So filigran ihre schwebenden Räume auch sind, ihre Poesie und Mehrschichtigkeit klingen in uns an und transportieren Tiefe, deren Raum durch die beleuchteten Sockel einzelner Arbeiten erstrahlt.





atme, 2024
 bestickte, transparente Orgazaseide auf Metallgestell, 30 x 30 x 30 cm





◀ 10 g color cubes, 2024
transparente Organza-Seide, Nähgarn, 30 x 30 x 30 cm



o. li. (Detail) u. re.: Transparente Verdichtung I, 2023
bestickte Seide auf Metallgestell (mit Rot), 50 x 50 x 8,5 cm



Margit Hartnagel



SEIN IST VERKÖRPERTE UNENDLICHKEIT

Mich interessiert die Schnittstelle, an der sich endliche und unendliche Raumwahrnehmung treffen. Meine handgearbeiteten Gefäßobjekte verstehe ich als ertastete, gefühlte Räume, die ein Innen und Außen erlebbar machen in ihrem leeren Dasein.

Arising Colors 1-5-23, 2023
Pigmente in Weihrauchmilch auf Leinwand, 60x60x2 cm



Während die Malerei ein ebenso gefühltes Raumerleben sichtbar macht: ein pulsierend lebendiges Feld voller Möglichkeiten und Potenziale. Ein Ausdruck von Fülle, die sich mit der gefassten Leere der Gefäße zu verbinden scheint.

Arising Colors 12-9-23, 2023
Pigmente in Weihrauchmilch auf Leinwand, 60x60x2 cm



O.T. (LICHT, goldgelb-ocker), 2015
Pigmente in Weihrauchmilch auf Leinwand, 170 x 160 x 2 cm

Keramik, 2023, Daumenschalentechnik
v.li.: H. 15 cm, Ø 15 cm | H. 39 cm, Ø 20 cm | H. 35,5 cm, Ø 12 cm



Arising Colors 26-9-23, 2023

Pigmente in Weihrauchmilch auf Leinwand, 170 x 160 x 4,5 cm



Carmen Hillers

Auf der Suche nach künstlerischen Techniken und Ausdrucksformen, mit denen ich Neues, zuvor nicht Vorstellbares entdecken kann, bin ich auf ein altes ostasiatisches Druckverfahren gestoßen. Das Bild, mit Tusche gemalt, entsteht direkt auf einer Wasseroberfläche und wird dann auf Papier übertragen.

Wasser ist seiner Natur nach in ständiger Bewegung und lässt sich nicht fixieren. Auch seine chemischen Eigenschaften variieren. Ebenso verhält es sich mit der Tusche, die beim Auftreffen das Wasser in Bewegung versetzt und beide gemeinsame Formen bilden – sofern sie nicht vorher untergeht. Der Moment, in dem der Zustand dieses bewegten Miteinanders durch das Papier eingefangen wird, ist einzigartig und unwiederholbar.

Meine Eingriffsmöglichkeiten in diesen Prozess sind gering und beruhen auf mehr oder weniger unkontrollierbaren Versuchen; Abwarten, Beobachten sich auf die Intuition verlassen sind meine Hauptwerkzeuge. Was letztlich bei dieser Art von Wasser-Monotypie herauskommt, kann erst angeschaut werden, wenn das Blatt, mit dem die Arbeit abgenommen wird, vollständig getrocknet ist.

Nur wenig gelingt, man muss gut darin sein, das auszuhalten und immer wieder von neuem anfangen, in der Hoffnung, dass es vielleicht das nächste Mal etwas wird.



Giving flowers, 2023, Tusché auf Wasser
auf handgeschöpftem Awagami-Papier, 48 x 24 cm



Eine ganz eigene Art von Glück, 2023
Tusche auf Papier mit Zeichnung, 20,5 x 14,5 cm



Remember me, 2023, Tusche auf Wasser
auf handgeschöpfte Awagami-Papier mit Zeichnung, 23,5 x 17 cm



Andreas Kocks

Andreas Kocks hat in seinem Werk die künstlerischen Möglichkeiten des Zeichnens auf Papier, des Einschneidens von Linien und des Aufbrechens von Flächen, in exemplarischer Vielfalt vorgeführt.(...)

In den großformatigen Objekten mit dem Titel FLANEUR hat Kocks fünf oder sechs Aquarellpapierblätter, in die Rundformen eingeschnitten sind, so neben- und übereinander postiert, dass große Kompositionen entstanden sind, deren Kurvenschwung über die Ränder der Einzelblätter weit hinausschießt, ja eigentlich erst dort sein Ende findet, wo die Wand, auf der sie befestigt sind, aufhört. Die Ränder der Ausstellungswand bilden hier also quasi den Rahmen der aufgehängten Objekte. Bei diesen Arbeiten geht es weniger um den tiefenräumlichen Effekt, der beim Übereinanderschichten der Blätter erzielt wird.

Hier sorgt das auf das Papier aufgetragene Graphit mit seinem sensibel auf Licht reagierenden feinen Schimmer für die fast plastische Wirkung der aus dem Papier herausgeschnittenen flachen Formen, für eine Öffnung in den Raum hinein, eine Öffnung, die in Millimetern zwar kaum messbar ist, mit den Sinnen aber wahrzunehmen ist.

Diese mit Papier und Graphit erzielten Licht-Schatten-Wirkungen und Raumeffekte lassen sich mit metallischen Stoffen leicht übersteigern. Vor allem Messing mit seinem natürlichen Glanz bietet sich als Material für größere Formate an. Wird Messingblech matt gebürstet, ist der von ihm ausgehende Schimmer gedämpft, er wirkt nur sehr gemessen in den Raum hinein, wie die großformatigen Arbeiten der Serie SOLID ETHER eindrucksvoll zeigen.

GOTTFRIED KNAPP



Flaneur (#2221A), 2022 (o. Detail und re.)
Blattaluminium auf Aquarellpapier, 230 x 107 x 7 cm



Flaneur (#2223G), 2022
Graphit auf Aquarellpapier, 61 x 65 x 3 cm



Solid Ether, #2107B, 2021
Messing, lackiert, 185 x 142 x 7 cm

Family Groove (#2308P), 2023
Palladium auf Aquarellpapier, 82 x 113 x 5 cm

Flaneur (#2216G), 2022
Graphit auf Aquarellpapier, 205 x 95 x 5 cm



Dieter Kränzlein



Die Einschnitte beschreiben einen dialektischen Prozess: Frage und Antwort, die wiederkehrend aufeinanderfolgen. Frage und Antwort, hin und her, kreuz und quer. Jeden Einschnitt könnte man als eine Mikro-Entscheidung betrachten, oder als ein ästhetisches Gefühl. An welcher Stelle soll ein weiterer Schnitt hinzukommen? Wo soll ein einer zuvor gesetzten Einschnitt kreuzen? Am Ende entsteht ein rhythmisches, gleichmäßig gesetztes Geflecht, das nicht nur unseren Sehsinn, sondern auch unseren

Tastsinn anspricht. Dieser haptische Reiz wird in dieser Arbeit zudem vom Einsatz der Farbe verstärkt, welche die Relief-Struktur zusätzlich betont und dem Werk einen grafischen Charakter verleiht. Dazu färbt Dieter Kränzlein die fertig bearbeitete Skulptur vollständig ein, und schleift anschließend nur die Oberfläche wieder plan ab. Was bleibt sind die tief gesetzten Einschnitte und die Farben in ihnen, während die Oberfläche nun wieder die natürliche Beschaffenheit des Muschelkalks zeigt.

JASMIN HÖNIG



Kissen, 2022
Marmor, 15 x 15 x 25 cm



Stele o.T., 2023
Marmor, 80 cm, Ø 11 cm



Kugel o.T., 2023
Marmor, gefärbt, Ø 21 cm



Peter Lang

Mit dem Bau eines Atelierhauses in Hellissandur auf Island hat sich Peter Lang eine dauerhafte Basis in Island geschaffen.

Die Ausstellung ›Andbyr Himinbjarga. Peter Lang . von Farbe getragen‹ zeigt die Ergebnisse des ersten Winteraufenthaltes: Malerei, in der für ihn typischen Schlagschnurtechnik als ruhige Landschaftsimpressionen in farblich fein abgesetzter Linienführung und vergrößerte Fragmente von Naturbeobachtungen. Parallel dazu Radierungen, bevorzugt in Mischtechniken, in denen er stark ausgeformte Plastizität, nuancierte Licht- und Schattenwirkung in Mezzotinto- und fein gestufte Tönungen in Aquatintatechnik umsetzt. Jedes einzelne Werk ist voll durchkomponiert, kraftvoll und immer wieder neu.

Die Arbeiten auf Leinwand und Papier von Peter Lang bestechen in ihrer bildnerischen Umsetzung isländischer Naturphänomene. Sie sind ruhig bis kraftvoll, teilweise explosiv im Ausdruck – alles ist gefühltes Erleben und zeugt von der Freude des Künstlers im jeweiligen Medium zu arbeiten und die Unvergleichbarkeit des Augenblicks einzufangen.







n.k.T., 2024
Tiefdruck, Mischtechnik, jeweils 25 x 25 cm (Blattmaß)



Eberhard Ross



In der Kunst von Eberhard Ross, kommt der Musik eine große Bedeutung zu. In ihr findet er die ideale Begleitung und Inspiration, quasi eine innere Konsonanz beim Malen. Er möchte ›Klang malen‹.

Die resultierenden abstrakten Gemälde mit ihren feinabgestuften Farbverläufen und zarten, unendliche filigranen Liniengeflechten haben eine erstaunliche Wirkung. Während sich ihre Ränder nach außen verdichten und dunkler werden, scheint es aus dem

Zentrum des Bildes heraus zu leuchten. Ihre starke Leuchtkraft in suggestiver, eindringlicher Tonqualität ruft eine besondere, von innerer Berührung begleitete Resonanz bei den Betrachtenden hervor.

Immer wieder gelingt es Eberhard Ross, mit und in seiner Malerei Grundsätzliches zu formulieren. Von Bedeutung ist nicht, etwas ›nachzuzeichnen‹, sondern etwas hervorzubringen, das sich in, mit und zwischen Linien ereignet.



03622 black writing, 2022
Öl auf Hartfaserplatte, 24 x 20 cm



10320 on the nature of daylight, 2020
Öl auf Hartfaserplatte, 24 x 20 x 2 cm



13320 flight, 2020
Öl auf Aludibond, 60 x 90 x 2 cm



Ulrike Seyboth

... wie überzeugt man andere, dass es gerade in einer Welt voller Verrücktheit und Unruhe so wichtig ist, über die Kunst an die Schönheit und die Fähigkeit zum Guten im Menschen zu appellieren? Dass es mir wichtig ist, aus der Zerrissenheit heraus Heiterkeit, Klarheit und Ausgewogenheit zu erschaffen. Ein Engagement für das Leben. Und dass es Mut braucht, ein Bild zu malen. Sich mit solchen Dingen zu beschäftigen. Wie erkläre ich es anderen, dass ich mich damit beschäftige, die Lebendigkeit zu erforschen und abzubilden, und dass es mich glücklich macht ..

BERLIN, 11.1.2024





◀ IONEAN SEA/ Anemoi, 2017
Öl, Mischtechnik auf Leinwand, 200x200 cm

Inlightments/Belle du jour I, 2018-2022
Öl, Mischtechnik auf Leinwand, 140 x 160 cm



Plénitude, 2018
Mischtechnik, Collage auf Papier, 110 x 125 cm



POP-Ankunft, 2018
Mischtechnik, Collage auf Papier, 100 x 125 cm



Erin Wiersma

›The process for creating these drawings is immersive. After the burn has passed, I am able to observe that the ecology is intertwined with the geology. The striation of layers of limestone and patterns of shale become visible on the surface of the earth. When I am in this space, I contemplate deep time and become aware of my brief visit here on earth.‹

Erin Wiersmas künstlerische Praxis ist aus dem Interesse an der Historie der Prairie als Ort seiner früheren Bewohner, seiner Flora und Fauna entstanden und Ausdruck einer tiefen Verbundenheit mit dieser Landschaft.

Die Künstlerin selbst ist das Medium, das unter Berücksichtigung der Naturelemente Wind, Temperatur und Feuchtigkeit etwas vollkommen Neues und Gegenwärtiges schafft.



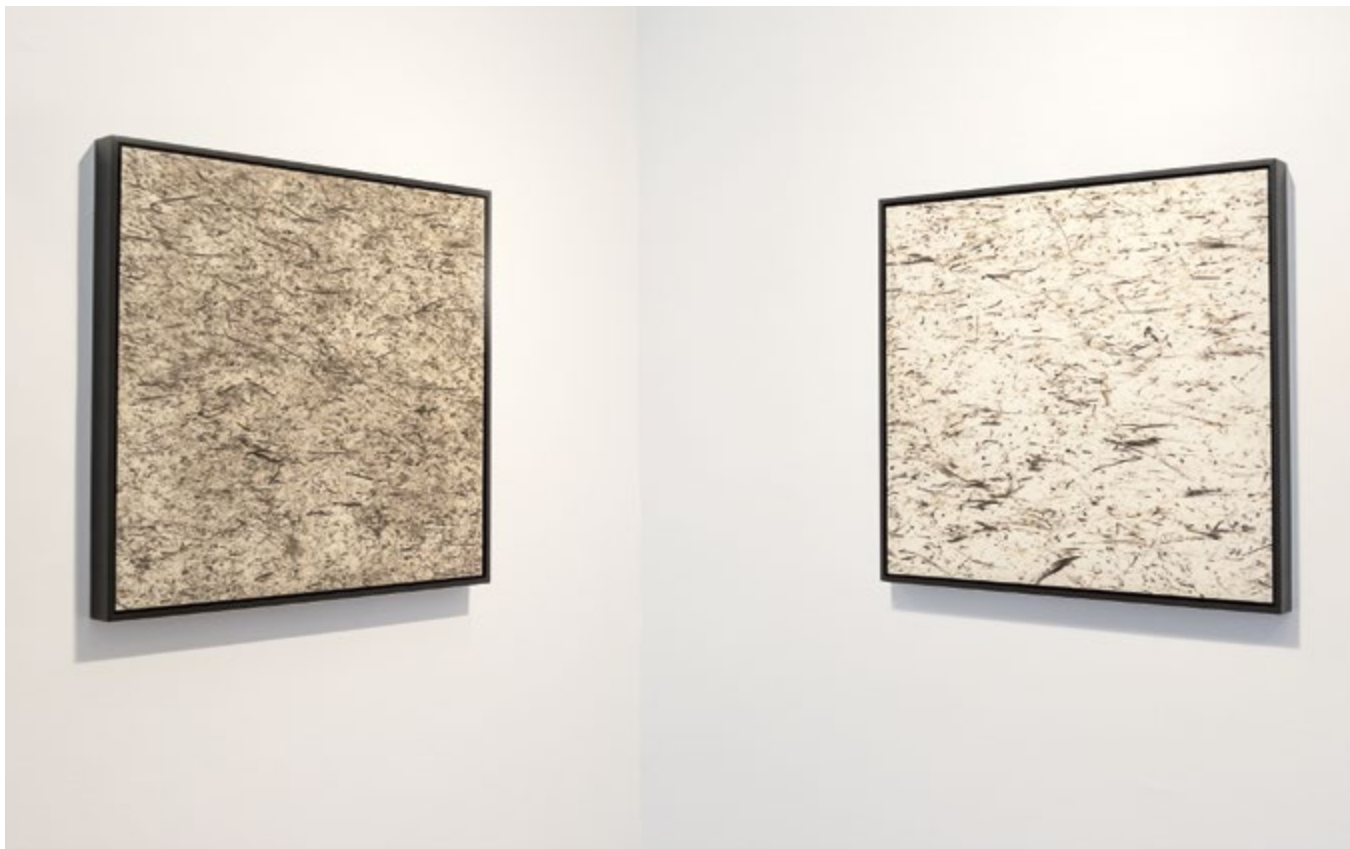
Transect 226 K1B (Bison Loop), 5-5-2018, 2018
Kohle, auf Papier, 133 x 125 cm (gerahmt)



Transect 2021 029 FA, (snowmelt I), 2021
Kohle und Erde auf Papier, 152,4 x 114,3 cm



Transect 2021 296 2C (autumn), 2021
Kohle auf Papier, 152,4 x 114,3 cm



Transect 2020 062 C3SA (Seas), 2020
Kohle auf Papier, 66 x 66 cm (gerahmt)

Transect 2020 086 C3SA (Billows), 2020
Kohle auf Papier, 66 x 66 cm (gerahmt)



Scala, 2023
Zeder, 58 x 10 x 24 cm

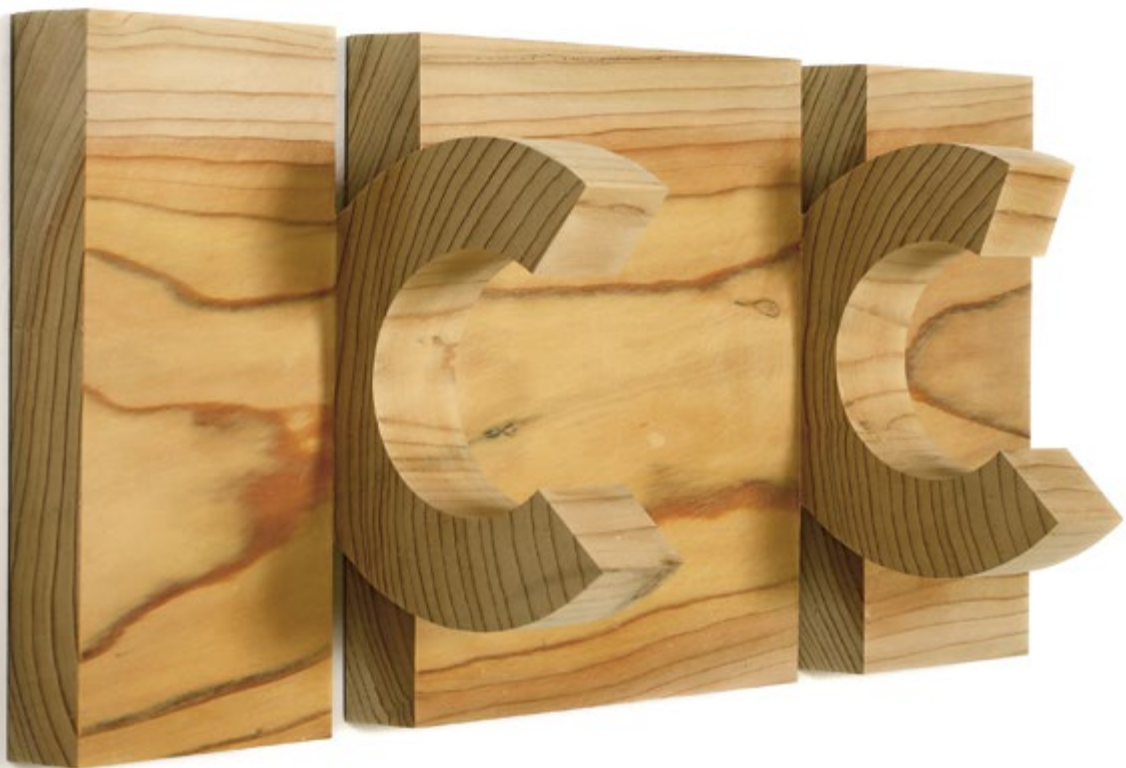
Stephan Wurmer



Tektonische Strenge und eine respektvolle Annäherung an die Eigenheiten des Holzes prägen das Werk des Bildhauers, das sich in der Nähe konstruktiver Kunst verorten lässt. Wurmer lässt das Holz Holz sein. Er verzichtet auf eine farbige Fassung und andere Bearbeitungsmethoden, etwa durch Feuer. Ausgehend von Constantin Brâncuși steht er damit in jener Tradition der Holzbildhauerei, die das Holz „ehrlich“ bearbeitet und sich eng an den optischen Strukturen und dem inneren Verhalten des Holzes orientiert. (...) Das Organische des Holzes bleibt immer deutlich sichtbar – und riechbar. Dem organischen Material ringt er

geometrische Formen ab, wobei diese aus den Vorgaben der Natur ge wonnen und an ihr ausgerichtet sind. Er geometrisiert das Lebendige und verlebendigt das Geometrische. Die Natur steht spannungsvoll gegen die Künstlichkeit, das natürlich Gewachsene gegen das gewollt Gemachte, die amorphe Naturform gegen die gestaltete Menschenform. Organisches Wachstum und konstruktiv Gestaltetes, Geschlossenheit und Transparenz, Chaos und Ordnung, Bewegung und Licht fügen sich in den Skulpturen von Joseph Stephan Wurmer zu einem ästhetischen Ganzen, in dem Natur- und Kunstschönheit zusammenfallen.

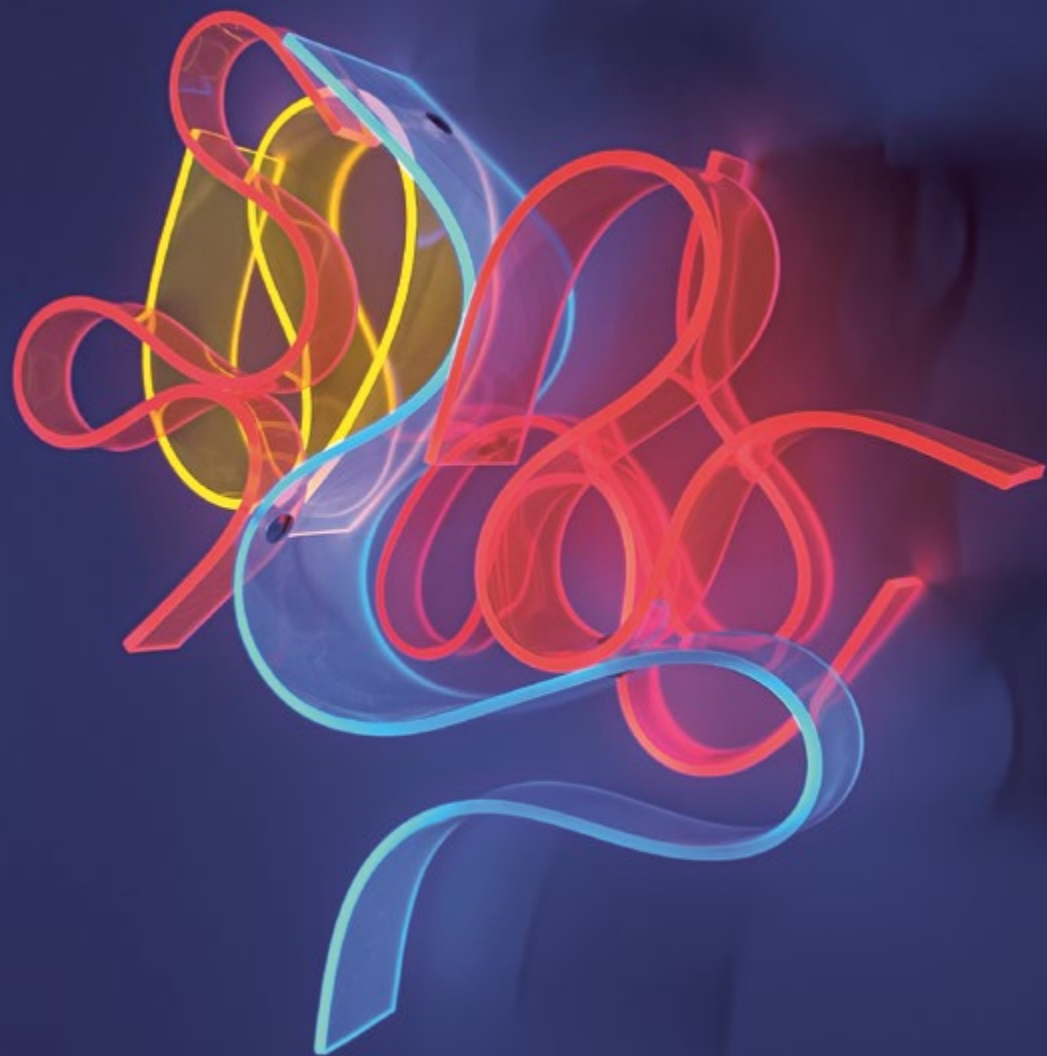
JOACHIM HALLER



Raumwärts, 2023
Zeder, 61 x 18 x 27,5 cm



Aus meinem archäologischen Tagebuch, 2023
Zeder, 37,5 x 8,5 x 18,5 cm



Impressum

Copyright

Galerie Fenna Wehlau 2024

Fotonachweis

Andreas Kocks
Ingo Fröhlich

Ulrike Seyboth &
Ingo Fröhlich
Margit Hartnagel

Fotonachweis

Christine Brunella
Bettina Bürkle
Paul Diestel
Selçuk Dizlek

Rupert Eder

David John Flynn

Beispiele Raumgestaltungen

© Andreas Kocks
Wickelrohr und Kreissegment
© Uwe Walter
Klangskulptur © Uwe Walter

IFSB Ravensburg
© Franziska Reichel

Künstler und Werke

© Kathrin Schilling
© Klaus Illi
© Janine Kürschner
Portrait © A. Dizlek
Abbildungen © A. Dizlek
Portrait © Sabine Jakobs
Abbildungen © Robert Pupeter
Portrait © Tom Garrecht
Abbildungen © David John Flynn

Ingo Fröhlich
Sheila Furlan

Margit Hartnagel
Carmen Hillers
Dieter Kränzlein
Peter Lang
Eberhard Ross
Ulrike Seyboth

Erin Wiersma
Stephan Wurmer

Raumansichten

Gestaltung

Druck

© Hermann Bredehorst
Portrait © Alona Antonaiadis
Abbildungen © Sebastian Weidenbach
© Linda Nau
© Hanne Moschkowitz
© Claudia Cardinale
© Gabriele Lang-Kröll
© Eberhard Ross
Portrait © Hermann Bredehorst
Abbildungen © Uwe Walter
© Erin Wiersma
© Mile Cindric

Galerie Fenna Wehlau © Linda Nau

VSP I Vogt & Sedlmeir
Dießen am Ammersee

Johann Walch, Augsburg

GALERIE FENNA WEHLAU

Galerie: Amalienstraße 24
Showroom: Amalienstraße 21
80333 München

Telefon +49 89 28724485
Mobil +49 172 4025773
info@galerie-wehlau.de
www.galerie-wehlau.de

Anmeldung-
Newsletter

